

Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH, Stuttgart
(vormals GTS Deutschland GmbH)

Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

1 Grundlagen

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH gehört zum Hitachi-Konzern mit der Konzernobergesellschaft Hitachi, LTD., Tokyo, Japan. Direkte Gesellschafterin der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH ist die Hitachi Rail GTS Holding Limited (mit Geschäftssitz in 60 Ludgate Hill, London, EC4M 7AW, Vereinigtes Königreich). Die Hitachi Rail GTS Holding Limited wiederum ist eine direkte Beteiligung der Hitachi Rail Limited. Die Hitachi Rail GTS Holding Limited bündelt die Aktivitäten der Global Business Unit „Ground Transportation Systems“ (GTS) weltweit.

Am 25. März 2024 erfolgte die Genehmigung der EU Kartellbehörden für den Verkauf der GTS Aktivitäten aus der Thales-Gruppe an Hitachi. Dieser Verkauf wurde zum 1. Juni 2024 vollzogen.

Die Aktivitäten der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH mit Hauptsitz in Ditzingen bei Stuttgart und den beiden Standorten in Arnstadt/Thüringen und Berlin umfassen die zwei Geschäftseinheiten „Main Line Signalling“ (MLS) und „Urban Rail Signalling“ (URS). Beide Geschäftseinheiten bündeln eine umfassende Produkt- und Lösungspalette für Fahrweg- und Zugsicherungssysteme. Die angebotenen Lösungen zur Überwachung, Steuerung und Sicherung von Eisenbahnstrecken und -infrastrukturen umfassen neben Stellwerksystemen unter anderem Feldelemente für den Einsatz im Bahnbereich, wie beispielsweise Achszähler, Weichenantriebe und Signale, aber auch On-Board-Units zur signaltechnischen Ausrüstung von Fahrzeugen. Beide Geschäftseinheiten verfügen in den vorab genannten Geschäftsbereichen MLS und URS somit über vernetzte Gesamtlösungen aus einer Hand. Dies beinhaltet sowohl große Lösungen wie das interoperable, inzwischen weltweit eingesetzte Zugsicherungssystem European Train Control System (ETCS) in unterschiedlichen und länderspezifischen Ausprägungen, als auch regionale Lösungen, wie sie zum Beispiel auf Nebenstrecken oder im urbanen Schienenverkehr erforderlich sind. In Arnstadt/Thüringen befindet sich der industrielle Produktionsstandort der beiden Geschäftseinheiten, welcher weltweit als Serviceprovider und zentraler MLS-Produktionsstandort für alle weltweit in der Global Business Unit „Ground Transportation Systems“ (GTS) tätigen Thales-Gesellschaften auftritt. Die Produktentwicklung des standardisierten europäischen Zugsicherungssystems European Train Control System (ETCS) Level 2 ist am Standort Berlin konzentriert.

1.2 Personal- und Sozialbereich/Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte zum Jahresende 2024 insgesamt 2.409 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Verwaltungssitz der Gesellschaft in Ditzingen sowie in den Zweigniederlassungen. Hinzu kommen derzeit 100 Auszubildende und Studierende.

Am 20. Mai 2025 wird bei der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH ein neuer Aufsichtsrat nach dem Mitbestimmungsgesetz konstituiert.

„Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stellte sich die Verteilung der Geschlechter wie folgt dar:

	Gesamt	Frauen ¹⁾	Männer ¹⁾
Geschäftsführung	3	0,0%	100,0%
1. Führungsebene ²⁾	48	21%	79%
2. Führungsebene ³⁾	88	11%	89%

¹⁾ Angaben in Prozent, basierend auf dem Mitarbeiterbestand zum 31. Dezember 2024 in der jeweiligen Vergleichsgruppe.

²⁾ Unter 1. Führungsebene versteht GTS Deutschland GmbH sowohl die Führung von Mitarbeitern als auch die Führung durch Fachexpertise entsprechend den Stellenprofilen zugeordneten „Level of Responsibility“ von 11 und 12.

³⁾ Unter 2. Führungsebene versteht GTS Deutschland GmbH das „Level of Responsibility“ von 10.

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2028 eine Frauenquote i. H. v. 18% auf der Ebene der Geschäftsführung und der 1. und 2. Führungsebene zu erreichen. Unterhalb der Ebene der Geschäftsführung wurde das Ziel 2024 leicht übertroffen. Derzeit sind auf der Ebene der Geschäftsführung keine Frauen vertreten. Dies liegt vor allem daran, dass entsprechende Kandidatinnen vergleichbare Posten im Konzern „Hitachi Rail“ übernommen haben.

1.3 Forschung und Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2024 haben die Aktivitäten in der Entwicklung dazu beigetragen, die technologische Kompetenz der Gesellschaft weiter auszubauen, zusätzlichen Kundennutzen zu schaffen und damit die Markt- und Wettbewerbsfähigkeit der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH zu sichern.

Dazu investierte die Gesellschaft in hohem Maße in Forschung und Entwicklung. Der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Entwicklungsbereich betrug zum Ende des Geschäftsjahres rund 47% der Gesamtbeschäftigtenzahl. In 2024 hat die Gesellschaft Mio. EUR 31,2 (Vorjahr MEUR 33,9), das entspricht rund 8,4% des Umsatzes, in die Weiterentwicklung der technologischen Kompetenz investiert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e. V. hat in einer Pressemitteilung zur Jahrespressekonferenz der Bahnindustrie 2024 berichtet, dass der Umsatz der deutschen Bahnindustrie mit Mrd. EUR 15,0 einen neuen Spitzenwert erreicht hat. Dabei blieb das Fahrzeuggeschäft mit Mrd. EUR 10,5 das stärkste Segment, aber auch der Infrastrukturbereich zog an. Auch beim Auftragseingang wurde mit Mrd. EUR 18,3 ein hoher Wert erreicht; dies bedeutet trotzdem eine Reduktion um 15 Prozent. Für die notwendigen Verbesserungen des deutschen Schienenverkehrs habe es oberste Priorität, diese starke Entwicklung des Auftragseinganges zu halten.

Dafür notwendig seien stabile und langfristige Investitionen, vereinfachte Spielregeln und faire Maßnahmen gegen die Inflation. Außerdem müsse mehr Tempo in die Digitalisierung der Schiene gebracht werden, um mehr Kapazität und Zuverlässigkeit zu erzielen. Dazu sei es notwendig zu klären, wie und in welche Segmente die Bundesregierung künftig investieren werde.

Der Branche mangelt es an langfristiger Planungssicherheit. Auch die Inflation und die gestiegenen Energiepreise belasten die Bahnindustrie.

2.2 Geschäftsverlauf 2024

Die erzielten Umsatzerlöse der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH des abgelaufenen Geschäftsjahres sind gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 352,6) um circa 5,3 % auf Mio. EUR 371,2 gestiegen. Das handelsrechtliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Gesellschaft ist hingegen negativ und liegt mit Mio. EUR -188,7 sowohl unter dem Vorjahreswert (Mio. EUR -92,4) als auch deutlich unter den Erwartungen. Aufgrund dieser Entwicklung beurteilt die Gesellschaft die Geschäftsentwicklung im Jahr 2024 als nicht zufriedenstellend.

Die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH konnte ihre Wettbewerbsposition im Vergleich zu den Vorjahren weiter behaupten, wenn auch nicht in dem Maß der Vorjahre. Hierzu trugen im Wesentlichen Aufträge für Signaltechnik aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach Transportleistungen im Personen- und Güterverkehr mit internationalen Kunden bei. Die Erwartungen an den nationalen Markt wurden aufgrund des enormen Preis- und Kostendrucks und damit reduzierten Margen, basierend auf den in den Vorjahren (2023 und davor) abgeschlossenen Abrufverträge, nicht erfüllt.

2.3 Lage

2.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

In den folgenden Kapiteln zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft erläutert. Intern orientiert sich die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH grundsätzlich an den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten Größen. Die Hitachi, LTD. als Konzernobergesellschaft steuert den Hitachi-Konzern im Wesentlichen über die Kennzahlen Auftragseingang, Umsatzerlöse, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBITA) sowie über den Operating Cash Flow (OCF).

2.3.2 Ertragslage

	2024 in Mio. EUR	%	2023 in Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	371,2	77,9	352,6	72,0
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	81,9	17,2	81,1	16,6
Sonstige betriebliche Erträge	23,3	4,9	55,6	11,4
Gesamtleistung	476,5	100,0	489,3	100,0
Materialaufwand	-266,3	55,9	-201,1	40,6
Personalaufwand	-225,8	47,4	-214,6	43,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-52,7	11,1	-52,8	10,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120,5	25,3	-113,2	23,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-188,7	39,6	-92,4	18,4
Erträge aus Beteiligungen	1,3		0,1	
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	5,8		9,8	
Beteiligungsergebnis	7,1		9,9	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5		1,7	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,9		-17,6	
Zinsergebnis	-7,4		-15,9	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,0		1,5	
Ergebnis nach Steuern	-189,0		-96,8	
Sonstige Steuern	-0,2		-0,4	
Erträge aus Verlustübernahme	0,0		0,0	
Jahresfehlbetrag	-189,2		-97,2	

Der Umsatz nach HGB wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 5% bzw. Mio. EUR 18,6. Mit einem Exportanteil von 33% war die Gesellschaft sowohl international als auch national sehr erfolgreich. Insbesondere die erfolgten Inbetriebnahmen in Israel und anderen Märkten trugen zu dem starken Wachstum bei.

Der IFRS-Umsatz lag mit circa Mio. EUR 451,1 leicht unter dem Vorjahreswert (Mio. EUR 473,1).

Die sonstigen betriebliche Erträge waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer, da im Vorjahr erhaltene Anzahlungen ertragswirksam aufgelöst wurden (Mio. EUR 31,6).

In den Materialaufwendungen spiegeln sich zudem die deutlich gestiegene Risikovorsorge und die damit verbundenen Vertragsverluste wider (Mio. EUR 13,0).

Die Erhöhung im Personalaufwand resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Mitarbeiterzahlen (2024: 2.370; 2023: 1.966) und planmäßigen Tarifierhöhungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Dienstleistungsaufwendungen (Mio. EUR 58,8), Währungsverluste (Mio. EUR 10,6), Aufwendungen für Mieten (Mio. EUR 12,8), Energieverbrauch (Mio. EUR 3,0) sowie Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung (Mio. EUR 6,6) enthalten.

Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde eine deutliche Verschlechterung um Mio. EUR 96,4 auf Mio. EUR -188,7 erzielt. Maßgeblich zur Verschlechterung des Ergebnisses trug die Risikovorsorge für Projekte bei. Das EBIT nach IFRS war mit Mio. EUR -154,3 (Vorjahr: Mio. EUR -21,0) deutlich negativ, verfehlte somit auch die Planwerte bzw. Budgeterwartung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr profitierte die Gesellschaft von der Ergebnisübernahme der Hitachi Rail ESS GmbH in Höhe von Mio. EUR 5,8. Im Vorjahr betrug dieser Mio. EUR 9,8.

Das Zinsergebnis ist mit Mio. EUR -7,4 (Vorjahr: Mio. EUR -15,9) erneut negativ. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus Zinsen für Darlehen im Cash Pool (Mio. EUR -5,9).

Auch das Ergebnis nach Steuern der Gesellschaft hat sich aus den oben genannten Gründen im Jahresvergleich von Mio. EUR -97,2 um Mio. EUR 91,9 auf Mio. EUR -189,2 deutlich verschlechtert.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, hat die Gesellschaft ein Maßnahmenpaket beschlossen, um mit den neuen Rahmenbedingungen umgehen zu können. Dies beinhaltet sowohl Maßnahmen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite.

Mit Mio. EUR 574,5 lag der gesamte Auftragseingang um rund 14% über dem Vorjahreswert von Mio. EUR 505,3, verfehlte den geplanten Wert für das Berichtsjahr (Mio. EUR 656,8) jedoch deutlich.

Der Auftragsbestand betrug zum 31. Dezember 2024 Mio. EUR 1.510,8 (Vorjahr: Mio. EUR 1.387,5).

2.3.3 Finanzlage

Die Gesellschaft ist grundsätzlich in das internationale Cash Pooling des Hitachi Konzerns eingebunden. Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft ist nach Ansicht der Geschäftsführung weiterhin gesichert.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2024 einen Operating Cash-Flow in Höhe von Mio. EUR -4,1 (Vorjahr: Mio. EUR -14,9) erzielen und somit den Planwert in Höhe von Mio. EUR 10,1 und damit die Erwartungshaltung nicht erreichen. Gründe hierfür sind v.a. die schlechtere Ergebnisentwicklung sowie das in Beständen gebundene Kapital aufgrund der Nachwirkungen der globalen Lieferkettenproblematik im Vorjahr.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die jeweils fälligen Verbindlichkeiten zu bedienen.

2.3.4 Vermögenslage

	31.12.24 in Mio. EUR	%	31.12.23 in Mio. EUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	340,3	39,7	388,9	28,0
Sachanlagen	21,6	2,5	18,6	1,3
Finanzanlagen	52,9	6,2	52,9	3,8
Langfristig gebundenes Vermögen	414,8	48,4	460,4	33,2
Vorräte	248,6	29,0	793,4	57,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74,6	8,7	47,9	3,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	94,1	11,0	59,6	4,3
Sonstige Vermögensgegenstände	2,1	0,2	6,2	0,4
Guthaben bei Kreditinstituten	21,2	2,5	18,3	1,3
Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	0,1	0,7	0,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1,0	0,1	1,0	0,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	442,6	51,6	927,1	66,8
Vermögensstruktur	857,4	100,0	1.387,5	100,0

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 530,1 gesunken. Dies resultiert aus der Verrechnung der Anzahlungen mit den Vorräten in 2024. Auf der Aktivseite hat sich das langfristig gebundene Vermögen im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibung des Firmenwertes verringert. Beim kurzfristig gebundenen Vermögen hat sich das Vorratsvermögen um rund 69% auf Mio. EUR 248,6 verringert, was im Wesentlichen auf die oben genannte Verrechnung zurückzuführen ist. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um Mio. EUR 34,5 gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen an der Kapitalerhöhung der Gesellschafterin iHv Mio.EUR 120 und einem negativen im operativen Geschäft.

	31.12.24		31.12.23	
	in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%
Gezeichnetes Kapital	16,0	1,9	16,0	1,2
Kapitalrücklage	307,7	35,9	187,7	13,5
Gewinnvortrag	-97,2	-11,3	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-189,2	-22,1	-97,2	-7,0
Eigenkapital	37,3	4,4	106,5	7,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	77,0	9,0	76,0	5,5
Langfristiges Fremdkapital	77,0	9,0	76,0	5,5
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	165,5	19,3	97,0	7,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	538,9	62,9	980,1	70,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,5	2,9	20,1	1,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4,9	0,6	101,6	7,3
Sonstige Verbindlichkeiten	8,8	1,0	6,1	0,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,1	0,1	0,0
Kurzfristiges Fremdkapital	742,6	85,4	1.205,0	86,8
Bilanzsumme	857,4	100,0	1.387,5	100,0

Die Gesellschafterin hat durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von Mio. EUR 120 in die Kapitalrücklage die Kapitalstruktur der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH gestärkt und somit ihr Vertrauen in ihre deutsche Tochter demonstriert.

Es haben sich die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um Mio. EUR 441,2 auf Mio. EUR 538,9 im Wesentlichen aufgrund der Verrechnung mit den Vorräten verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich im Wesentlichen bedingt durch die Rückzahlung der Cash Pool Verbindlichkeiten auf Mio EUR 4,9 deutlich reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um Mio. EUR 4,4 auf Mio. EUR 24,5 gestiegen. Die marktbezogenen Rückstellungen haben sich durch die Risikovorsorge bei Drohverlustprojekten um Mio. EUR 59,8 erhöht.

In Arnstadt befindet sich der Produktionsstandort der Gesellschaft. Hier investiert die Gesellschaft aktuell in eine Ausweitung des Standortes. In Berlin befindet sich ein großer Entwicklungsstandort. In Ditzingen sitzt das Headquarter der Gesellschaft mit entsprechenden Supportfunktionen und einem großen Entwicklungsbereich.

2.3.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft verfolgt neben den finanziellen Leistungsindikatoren auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Nachhaltigkeit, Kundenzufriedenheit und Sicherheit der Arbeitnehmer. Zur Sicherstellung der Zielerreichung werden regelmäßige Befragungen durchgeführt.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft eng in die Nachhaltigkeitsstrategie der Hitachi Gruppe eingebunden. Aufgrund der Integration in die neue Gruppe werden die Nachhaltigkeitsziele neu definiert. Die Gruppe erstellt hierzu auch einen Nachhaltigkeitsbericht, die auf ihrer Homepage abgerufen werden kann. Das Lieferkettensorgfaltsgesetz ist hierbei ein integraler Bestandteil und trifft auch auf die Gesellschaft zu. Eine Berichterstattung erfolgt im Einklang mit den bestehenden Gesetzen.

2.4 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf war aus Sicht der Geschäftsführung nicht zufriedenstellend. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist dennoch geordnet. Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr zwar deutlich verschlechtert und ist nicht zufriedenstellend. Bezüglich der Ursächlichkeit und Ursachen verweisen wir auf die Ausführungen zu Vermögens- und Ertragslage. Aufgrund des anhaltenden Wachstums und der damit einhergehenden Investitionen in Entwicklungen und Anlagegüter sowie des Personalaufbaus sowie einer weiterhin schwierigen Projektsituation wird die Ergebnissituation auch in 2025 angespannt sein.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Für den Heimatmarkt der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH haben zahlreiche renommierte Forschungsinstitute für das Jahr 2024 einen leichten Anstieg der Wirtschaftsleistung ermittelt und ihre bisherigen Prognosen für das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) bestätigt. Das Institut für Weltwirtschaft Kiel (ifW) hat das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) für 2025 auf 0,0 % prognostiziert. Das ifo Institut geht in der im Dezember 2024 veröffentlichten Konjunkturprognose von einem stagnierenden BIP (-0,1 %) aus.

Die Prognosen für die Entwicklung der folgenden Geschäftsjahre der Gesellschaft sind aufgrund der erfreulichen Entwicklungen grundsätzlich als positiv zu bewerten, insbesondere da der Ausbau des öffentlichen Massentransports im Sinne des Umweltschutzes und Verbesserung der Nachhaltigkeit im Verkehrsaufkommen weiterhin in den Fokus rückt. Die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH beziehungsweise der Hitachi-Konzern befindet sich dabei im Wesentlichen mit anderen weltweit agierenden Konzernen der Branche im Wettbewerb.

Im kommenden Geschäftsjahr erwartet die Hitachi GTS Deutschland GmbH auf dem nationalen Markt deutliche Wachstumsimpulse. Wichtige Vergaben im kommenden Jahr sind weitere Projekte aus dem Brückentechnologie-Programm, dem Produktgeschäft und weitere Projekte aus dem „Digitale Schiene Deutschland“ Programm sowie Korridorvergaben der Deutschen Bahn. Die von der Bundesregierung betriebene Digitalisierung der gesamten deutschen Eisenbahninfrastruktur (Digitale Schiene Deutschland – DSD) und die daraus resultierenden zusätzlichen Finanzmittel (trotz reduzierter Budgets aus dem Klima- und Transformationsfond) für die Eisenbahnsignaltechnik in Deutschland lässt in diesem und in den kommenden Jahren ein weiteres Wachstum auf dem deutschen Markt erwarten.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2025 einen ambitionierten Auftragseingang gegenüber den Planzahlen für 2024. Hinsichtlich des IFRS-Umsatzes geht die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH 2024 davon aus, dass das IFRS-Umsatzniveau des Jahres 2024 überschritten wird. Die Erwartungen an das IFRS-EBIT und an den Operating Cash Flow sind ebenfalls ambitioniert, wobei das geplante EBIT deutlich über dem des Jahres 2024 liegen soll. Der Operating Cash Flow wird im Vergleich zum Vorjahr deutlich positiver ausfallen.

Die Integration in den Hitachi Konzern und dessen konsequente Ausrichtung auf Nachhaltigkeit eröffnet weitere Perspektiven für die Gesellschaft

3.2 Risikobericht

3.2.1 Risikomanagementsystem

Die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH ist Teil des Hitachi-Konzerns. Dieser verfügt über umfassende technische und technologische Kompetenzen sowie finanzielle Ressourcen und spielt daher eine führende Rolle.

Die Gesellschaft ist wie der Hitachi-Konzern Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Diese können die Geschäftstätigkeit, die Reputation, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Fähigkeit, gesteckte Ziele zu erreichen, maßgeblich beeinträchtigen. Auf Ebene des Hitachi-Konzerns wurden operative und strategische Risiken, rechtliche Risiken und Compliance Risiken sowie finanzielle Risiken identifiziert. Darüber hinaus können weitere Risiken auftreten, die zum jetzigen Zeitpunkt unbekannt sind oder aktuell unbedeutend erscheinen mögen. Von diesen Risiken können ungünstige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Rentabilität und die Finanzlage des Hitachi-Konzerns oder seine Fähigkeit, seine Ziele zu erreichen, ausgehen.

Als Teil des Hitachi-Konzerns ist die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH grundsätzlich denselben Risiken wie die Hitachi Ltd ausgesetzt – durch die Fokussierung auf den Transportbereich möglicherweise nicht in allen Ausprägungen und nicht mit denselben Auswirkungen, beziehungsweise zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt. Die Gesellschaft ist in das Finanz- und Risikomanagement des Hitachi-Konzerns eingebunden. Bestandteile des Finanz- und Risikomanagementsystems sind unter anderem die monatliche Berichterstattung, laufende Soll-Ist-Vergleiche sowie zentrale Vorgaben und Prüfungen bestimmter Sachverhalte.

3.2.2 Risiken

Als Risiken wurden identifiziert:

3.2.2.1 Operative und strategische Risiken

3.2.2.1.1 Kontrolle über Projekte und Programme

Die Gesellschaft entwickelt in Zusammenarbeit mit den internationalen Schwestergesellschaften aus dem Geschäftsbereich „Rail Control“ in einem hochgradig technologischen Umfeld Produkte und Systeme, die sehr komplex sind und strengste sicherheitsrelevante Vorgaben der staatlichen Zulassungsbehörden sowie verstärkt auch Cyber-Anforderungen nach EU Regularien erfüllen müssen. Da die tatsächlichen Aufwendungen für Konzeption, Entwicklung und Herstellung die ursprünglichen Kostenvoranschläge übersteigen können, ist eine frühzeitige sowie umfangreiche Steuerung und Kontrolle der Projekte und Programme sowie im Vorfeld der Angebotserstellung ein wesentliches Element zur Identifikation von Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH, insbesondere im Hinblick darauf, dass die jeweiligen Kundenaufträge überwiegend auf festen Pauschalpreisen basieren und abgeschlossen sind, notwendig. Auch die vertraglich vereinbarten anspruchsvollen Leistungsniveaus und engen Zeitpläne für die Lieferung der verkauften Produkte oder Systeme können einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, da bei Nichteinhaltung des Lieferzeitplans im Einzelfall Strafzahlungen an den Kunden oder sogar Vertragskündigungen, in jedem Fall aber Mehraufwand für alle Beteiligten zur Folge haben können. Aus diesem Grund wird das Angebots- und Projektmanagement kontinuierlich einem detaillierten Risikomanagement- und Risikobewertungsprozess unterzogen. Die Überwachung des Angebotsmanagements kann dabei unterschiedliche Stufen innerhalb der Geschäftseinheiten sowie des nationalen und internationalen Senior Managements durchlaufen. Besonders aufmerksam werden langfristige Verkaufsverträge mit über die gesamte Vereinbarungsdauer geltenden Festpreisen oder Verkaufsverträge mit einem höheren Risiko betrachtet. Eine Bewertung der Vertragsrisiken ist dabei ein integraler Bestandteil. Bei Aufträgen, die mehrere Jahre umfassen und hochgradig komplexe Produkte und Dienstleistungen beinhalten, finden regelmäßige Überprüfungen zur Überwachung des technischen und finanziellen Fortschritts statt. Dies beinhaltet auch Projekte, bei denen länderspezifische Anpassungen im Bereich der Softwareerstellung vorzunehmen sind.

Aufgrund der beschriebenen Komplexität zeigt sich gerade bei den besonders großen und technisch umfangreichen Projekten ein erhöhtes Kostenrisiko im zweistelligen Millionenbereich. Wesentliche Ursachen sind dabei zeitliche Verzögerungen, seit der Angebotskalkulation gestiegenen Kosten sowie erhöhte Entwicklungsaufwendungen. Des Weiteren sind bei Komponenten hohe Inflationsraten aufgrund der Lieferkettenprobleme des Vorjahres zu verkraften.

Um dem Risiko zu begegnen hat die Gesellschaft eine enge und regelmäßige Fortschrittskontrolle bei den Projekten.

3.2.2.1.2 Risiko in Bezug auf den Ausfall von Ausrüstung oder Technologie

Die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH ist aufgrund ihrer technischen und komplexen Systemlösungen und Produkte einem Risiko des Ausfalls von Technologie oder Produkten ausgesetzt. Dies umso mehr, da die Systeme und Produkte Bestandteile nationaler oder internationaler Transportnetzwerke werden. Eine Fehlfunktion dieser Systeme, Ausrüstungen oder Technologien kann zur Beschädigung fremden Eigentums, zu Personenschäden oder erheblichen Beeinträchtigungen des Personen- und Frachtverkehrs führen. Haftungsansprüche oder Rechtsstreitigkeiten können neben der Reputation der Gesellschaft auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH beeinträchtigen. Um die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu begrenzen, sind konzernweite Verfahren hinsichtlich des Risikomanagements, der Design Authority, der Qualitätssicherung und Dokumentation sowie der Vertragsabwicklung implementiert. Außerdem besteht eine geeignete Versicherungsdeckung.

Um dem Risiko zu begegnen, hat die Gesellschaft ein eigenes Business Continuity Managementsystem.

3.2.2.1.3 Abhängigkeit von öffentlicher Auftragsvergabe und politische Risiken

Einfluss auf die Ertragskraft der Gesellschaft haben insbesondere die öffentlichen Haushalte sowie die Beschaffungsbudgets der Ministerien und der Unternehmen der öffentlichen Hand. Geringere Haushaltsmittel der staatlich finanzierten Kunden könnten zu Verzögerungen bei der Auftragsvergabe, der Auftragsabwicklung, bei der Bezahlung oder auch zu einem Rückgang der Finanzmittel für Forschungs- und Entwicklungsprogramme führen.

Die Diversifikation der Gesellschaft in Exportmärkte erhöht die politischen Risiken, insbesondere im Nahen Osten, welche die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigen können. Ein Regierungswechsel, ein bewaffneter Konflikt oder Terroranschlag, eine deutliche Verschlechterung der Zahlungsbilanz, aber auch Streiks oder Proteste in potenziellen Zielländern könnten zu unterschiedlichen Arten von Risiken führen. Aufgrund des Auftragsbestandes in Israel führt der aktuelle Nahost-Konflikt zu Unsicherheiten.

Aktuell stuft die Gesellschaft das Risiko als gering ein.

3.2.2.2 Rechtsstreitigkeiten

Aufgrund der internationalen Ausrichtung ihrer Geschäftsaktivitäten ist die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH einem grundsätzlichen Risiko hinsichtlich technischer und wirtschaftlicher Rechtsverfahren ausgesetzt. Zur Vermeidung von Streitfällen oder zur Begrenzung ihrer Auswirkungen besteht die Politik der Gesellschaft darin, systematisch alternative Rechtsstreitbeilegungsmethoden zu identifizieren. Diese Politik wird regelmäßig überprüft. Sämtliche zivil- und strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten werden durch den Rechtsbereich der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH betreut. Die Gesellschaft kennt derzeit keine staatlichen oder gesetzlichen Verfahren oder Schiedsverfahren, schwebend oder angedroht, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in den vergangenen zwölf Monaten wesentlich beeinträchtigt haben.

Aufgrund der Erfahrung stuft die Gesellschaft das Risiko als gering ein.

3.2.2.3 Finanzielle Risiken

Bei dem Liquiditätsrisiko der Gesellschaft handelt es sich um das Risiko, dass die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH nicht in der Lage sein könnte, ihren Liquiditätsbedarf durch ihre finanziellen Ressourcen zu decken. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko, indem sie versucht, den Liquiditätsbedarf vorauszusehen und sicherzustellen, dass er durch die kurzfristigen und langfristigen finanziellen Ressourcen abgedeckt ist. Neben einem aktiven und konsequenten Forderungsmanagement profitierte die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH von einem Cash Pooling mit dem Hitachi-Konzern. Hierdurch sind eine Konsolidierung und Zentralisierung des Liquiditätsbedarfs und der Überschüsse der Hitachi Rail-Organisation sowie des Hitachi-Konzerns möglich. Neben Bürgschaften und Garantien bei der Konzernobergesellschaft stehen – über die von Banken und Kreditversicherern gewährten Kreditlinien über einen dreistelligen Millionenbetrag hinaus – in ausreichendem Volumen Avalkreditlinien zur Verfügung.

Aktuell hat die Gesellschaft ausreichend Zugriff auf liquide Mittel und Support der Gesellschaft. Dies wird auch durch die anstehende Kapitalerhöhung verdeutlicht.

3.2.2.4 Cybersecurity

Aufgrund der geänderten globalen Risiken nimmt die Gefahr durch Cyberattacken zu. Im Falle eines Eintretens wären die Konsequenzen groß. Hierzu treffen der Gesellschaft und der Gruppe entsprechende Sicherheitsmaßnahmen, die regelmäßig überwacht und ergänzt werden.

3.2.3 Beurteilung der Risikosituation der Gesellschaft

Bei der Analyse der bestehenden Risiken lässt sich für das Jahr 2025 keine Bestandsgefährdung der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH erkennen. Das praktizierte Risikomanagement ermöglicht es, Risiken zeitnah zu erkennen und zu erfassen, um adäquate Maßnahmen einzuleiten.

3.2.4 Chancen

Aufgrund einer allgemeinen Einschätzung hinsichtlich der weltweiten Wirtschaftslage geht die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH von einem steigenden Nachfrageverhalten im staatlich finanzierten Sektor aus, insbesondere weil immer mehr Staaten die Schieneninfrastruktur als Eckpfeiler zur erfolgreichen Bekämpfung des Klimawandels sehen, nicht nur in Europa. Hierdurch eröffnen sich der Gesellschaft Chancen im In- und Ausland. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der in der „Rail Control“ zusammengefassten Geschäftseinheiten bilden dabei die Basis für die positive Markteinschätzung.

Der Bereich „Rail Control“ sieht auf dem Inlandsmarkt einen durch Investitionen des Bundes gestärkten Deutsche Bahn AG Konzern (DB AG). Im Geschäftsjahr 2025 ist mit weiteren größeren Investitionen der DB AG in die Ausrüstung der Schieneninfrastruktur, insbesondere in die Ausrüstung mit ETCS – Level 2 und digitaler Stellwerkstechnik (DSTW), zu rechnen. Im Laufe des Jahres sollen weitere Vorhaben aus dem Brückentechnologie-Programm an „GTS“ vergeben werden. Entsprechend ihrer Stellung auf dem nationalen Markt und ihrem Angebot an wettbewerbsfähigen Produkten geht die Gesellschaft davon aus, dass sie an den Aufträgen entsprechend partizipieren kann. Durch die wettbewerbsfähige Gestaltung von Angeboten konnte die Gesellschaft wichtige Vorhaben, wie zum Beispiel weitere Teile des Brückentechnologie-Programms und weitere Projekte auf dem Korridor „Offenburg-Basel“ gewinnen. In den nächsten Jahren wird der Fokus des Deutsche Bahn AG Konzerns weiter verstärkt von der Erneuerung von Tunneln, Brücken und Oberbaumaßnahmen in Richtung Digitalisierung der Signaltechnik schwenken. Hierbei geht die Gesellschaft von einer entsprechenden Partizipation aus, da die gute Positionierung im Inlandsmarkt durch ein durchgängig vorhandenes Produkt- und Lösungsportfolio die Chancen stärkt. Die Marktentwicklung in der Leit- und Sicherungstechnik in Europa ist weiterhin von geringen Wachstumsraten geprägt. Der daraus resultierende schärfere Wettbewerb, gefolgt von der derzeitigen Marktkonsolidierung, ist deutlich zu spüren. Im Hinblick auf Märkte außerhalb Europas erfolgt ein zunehmender Ausbau des europäischen Zugsicherungssystems ETCS. Durch die hervorragende Marktpositionierung der Gesellschaft ergeben sich daraus erhebliche Marktchancen auch in diesem Bereich.

4 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Aufgrund der internationalen Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft und der damit einhergehenden Fakturierung in Fremdwährungen können Wechselkursschwankungen entstehen. Gemäß den Richtlinien des Hitachi-Konzerns werden diese Fremdwährungsgeschäfte mittels Devisentermingeschäften konzernintern kursgesichert.

Ditzingen, 19. Mai 2025

Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung


Johannes Boyer
(Vorsitzender der Geschäftsführung)


Markus Fritz


Tilman Leist

Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH (vormals: GTS Deutschland GmbH), Stuttgart

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024
(Vorjahr zum Vergleich)

	Anhang	2024 TEUR		2023 TEUR	
1. Umsatzerlöse	(10)	371.213	77,9%	352.568	72,0%
2. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	(11)	81.927	17,2%	81.115	16,6%
3. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	<u>23.353</u>	4,9%	<u>55.686</u>	11,4%
4. Gesamtleistung		476.493		489.369	
5. Materialaufwand	(13)	-266.252	55,9%	-201.128	41,1%
6. Personalaufwand	(14)	-225.824	47,4%	-214.559	43,8%
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)	-52.686	11,1%	-52.829	10,8%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	<u>-120.459</u>	25,3%	<u>-113.212</u>	23,1%
9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-188.728	39,6%	-92.359	18,9%
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	(17)	5.763		9.799	
11. Erträge aus Beteiligungen		1.336		138	
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	537		1.726	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	-7.891		-17.637	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	-8		1.546	
16. Ergebnis nach Steuern		<u>-188.991</u>		<u>-96.787</u>	
17. Sonstige Steuern		<u>-168</u>		<u>-431</u>	
18. Jahresfehlbetrag		<u>-189.159</u>		<u>-97.218</u>	



AKTIVA		Anhang	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR	Anhang	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A.	Anlagevermögen	(1)			A.	Eigenkapital	(6)
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				I.	Gezeichnetes Kapital	
1.	Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		421	505	II.	Kapitalrücklage	16.010
2.	Geschäfts- oder Firmenwert		339.844	388.392	III.	Gewinnvortrag	307.702
			340.265	388.897	IV.	Jahresfehlbetrag	0
II.	Sachanlagen						-97.218
1.	Grundstücke und Bauten		4.571	4.517	B.	Rückstellungen	106.494
2.	Technische Anlagen und Maschinen		9.542	9.491	1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	77.018
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.852	2.659	2.	Steuerrückstellungen	23
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.623	1.954	3.	Sonstige Rückstellungen	96.991
			21.588	18.621			173.062
III.	Finanzanlagen	(2)			C.	Verbindlichkeiten	(8)
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen		52.891	52.892	1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	980.079
2.	Beteiligungen		9	9	2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.092
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens		52.900	52.901	3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	101.565
			414.753	460.419	4.	Sonstige Verbindlichkeiten	6.094
B.	Umlaufvermögen						1.107.830
I.	Vorräte	(3)			D.	Rechnungsabgrenzungsposten	60
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		86.310	89.294			
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		757.046	684.816			432
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		18.008	14.936			
4.	Geleistete Anzahlungen		3.631	4.400			
5.	Erhaltene Anzahlungen		-616.367	0			
			248.628	793.446			
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		74.556	47.887			
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		94.090	59.592			
3.	Sonstige Vermögensgegenstände		2.143	6.178			
			170.789	113.657			
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(5)					
			21.186	18.319			
			440.603	925.422			
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		995	648			
D.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		1.009	957			
Summe Aktiva			857.360	1.387.446	Summe Passiva	857.360	1.387.446

24-005618

Summe Passiva

857.360	1.387.446
---------	-----------

1.387.446

**Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH, Stuttgart
(vormals GTS Deutschland GmbH)**

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Allgemeine Angaben

Die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Reg. Nr. HRB 728793).

Der vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaft wurde gemäß §§ 242 bis 256a HGB und den §§ 264 bis 288 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Gemäß § 267 Absatz 3 HGB erfüllt die Gesellschaft die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft.

Die Gliederungen sind unverändert zum Vorjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Vermerke sowie weitergehende Erläuterungen sind im Anhang enthalten.

Der Anhang wurde in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Seit dem 01.06.2024 gehört die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH zum Hitachi Konzern.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Der Abschreibung liegt in der Regel eine Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde.

Der Geschäfts- oder Firmenwert entstand im Rahmen der Verschmelzung von der Thales Transportation Systems GmbH und der Thales Electronic Systems GmbH auf die vormalige Thales Deutschland GmbH. Aufgrund des langfristigen Geschäftszyklus des Bereiches Transportation Systems beträgt die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts 15 Jahre. Die Abschreibung wird unter Berücksichtigung eventueller Wertminderungen linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Es wurde vom Wahlrecht, latente Steuern auf den Firmenwert nicht zu bilanzieren, Gebrauch gemacht. Die aus diesem Sachverhalt resultierenden passiven latenten Steuern hätten einen Betrag in Höhe von MEUR 74,8 gehabt

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Neben den direkt zurechenbaren Kosten sind in den Herstellungskosten die Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen.

Geleaste Grundstücke und Gebäude, die wirtschaftlich der Gesellschaft (Leasingnehmer) zugerechnet werden, sind mit den entsprechenden Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter den Sachanlagen (Grundstücke und Bauten) ausgewiesen. Abschreibungen auf Mietereinbauten erfolgen entsprechend der Grundmietzeit.

Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden und Grundstückseinrichtungen 13 bis 33,33 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen fünf bis fünfzehn Jahre sowie bei anderen Anlagen und Positionen der Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis fünfzehn Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Absatz 2 Satz 1 EStG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. In Vorjahren erfolgte bei Anschaffungswerten von größer EUR 150 bis EUR 1.000 eine Aktivierung als Sammelposten, welcher über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben. Beim entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert hingegen wird der niedrigere Wertansatz beibehalten.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Verwaltungskosten enthalten. Bestandsrisiken werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Diese werden mit den dazugehörigen Anzahlungen saldiert (für das Jahr 2023 vergleichbar wäre eine Verrechnung in Höhe von MEUR 529). Dadurch reduziert sich die Bilanzsumme in gleicher Höhe.

Geleistete Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen gebildet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. § 256a Satz 2 HGB wird beachtet.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert. Flüssige Mittel in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Periode nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung von biometrischen Wahrscheinlichkeiten (Heubeck Richttafeln 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Zusätzlich wird bei der Bewertung eine alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des Wahlrechts von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,9% (Vorjahr 1,83%).

Der Rechnungszinssatz basiert entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre.

Der Bewertung des Anwartschaftsbarwerts lagen folgende Annahmen zu Grunde:

in %	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszinsfuß	1,90	1,83
Lohn- und Gehaltstrend	4,00	4,00
Rententrend	2,00	2,00

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Minderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 1.426 (Vorjahr: TEUR 1.511). Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Um Pensionsverpflichtungen aus früheren Konzernzugehörigkeiten erfüllen zu können, hat die Gesellschaft am 18. Dezember 2008 ein sogenanntes „Contractual Trust Arrangement“ („CTA“) errichtet. Das der deutschen Geschäftseinheit „Main Line Signalling“ wirtschaftlich zuzuordnende Deckungsvermögen des „Contractual Trust Arrangement“ wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 4 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersversorgungsverpflichtung des Geschäftsbereiches saldiert.

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Anschaffungskosten	18.010	16.980
beizulegender Zeitwert	18.354	17.707
Erfüllungsbetrag	93.426	93.085

Es wurden Aufwände aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.700 (Vorjahr: TEUR 1.165 Aufwand) und Erträge aus der Änderung des Rechnungszinses in Höhe von TEUR 1.457 (im Vorjahr angegeben: TEUR 9.933. Im Vorjahr hätten die Aufwendungen als Teil der Personalaufwendungen ausgewiesen werden sollen, was dazu führte, dass die Zinsaufwendungen um TEUR 9.933 zu hoch und die Personalaufwendungen entsprechend zu niedrig ausgewiesen wurden.) mit Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 1.387 (Vorjahr: TEUR 409) zusammengefasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für die Ausschüttung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Absatz 8 HGB bestehen in Höhe von TEUR 241 (Vorjahr: TEUR 727).

Die bestehenden Versorgungswerke wurden zum 31. Dezember 2016 für Neueintritte geschlossen. Im Rahmen einer Überarbeitung der betrieblichen Altersversorgung der deutschen Thales-Organisation hat die Gesellschaft die neue „Versorgungsordnung 2017“ eingeführt. Der Pensionsplan ist beitragsorientiert aufgebaut und vollständig kongruent über eine Lebensversicherung ausfinanziert. Das Deckungsvermögen wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 3 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersversorgungsverpflichtung saldiert.

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
beizulegender Zeitwert	2.997	2.184
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus der „Versorgungsordnung 2017“	2.997	2.184

Es wurden Aufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 26) mit Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 798 (Vorjahr TEUR 46) zusammengefasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Rahmen einer Zusage zur betrieblichen Altersversorgung aus Entgeltumwandlung können Mitarbeiter Bezuganteile anhand eines festen Versicherungstarifes umwandeln, die jährlich zum Versorgungsguthaben addiert werden. Zusätzlich werden dem Versorgungskonto auch nach dem Versicherungstarif anfallende Gewinnanteile gutgeschrieben. Das Deckungsvermögen wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 3 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersversorgungsverpflichtung saldiert.

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
beizulegender Zeitwert	28.370	28.676
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus der Entgeltumwandlung	30.317	29.347

Die Differenz zwischen beizulegendem Zeitwert des Deckungsvermögens und dem Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden resultiert aus Ablaufleistungen (Eintritt der Berechtigten in die Auszahlungsphase im kommenden Geschäftsjahr), die nicht mehr im Deckungsvermögen enthalten sind. Entsprechend der Regelung zum Transfer der Pensionsverpflichtungen existieren zum Stichtag 31. Dezember 2024 laufende Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.947 (Vorjahr TEUR 671).

Aufwendungen aus der Abzinsung der Altersversorgungsverpflichtung in Höhe von TEUR 530 (Vorjahr: TEUR 490) und Aufwendungen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 771 (Vorjahr: TEUR 300) wurden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2017 eine Gesamtbetriebsvereinbarung zur Altersteilzeit abgeschlossen. Damit können 4% aller Beschäftigten, die das 57. Lebensjahr vollendet haben, Altersteilzeitverträge abschließen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Quote von 4% vollständig erreicht.

Der Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der Altersteilzeitrückstellungen lagen folgende Annahmen zu Grunde:

in %	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszinsfuß	1,97	1,83
Lohn- und Gehaltstrend	4,00	4,00

Für Beschäftigte, die das sogenannte Blockmodell gewählt haben, hat die Gesellschaft zur Absicherung des Wertguthabens am 18./22. Dezember 2017 ein „Contractual Trust Arrangement“ errichtet. Das Deckungsvermögen wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 4 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersteilzeitverpflichtung saldiert.

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Anschaffungskosten	6.076	6.076
beizulegender Zeitwert	8.300	7.374
Erfüllungsrückstand der verrechneten Schulden	7.280	6.416

Es sind Aufwendungen aus der Abzinsung der Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 202) sowie Erträge aus der Änderung des Rechnungszinses in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 0) angefallen. Diese Aufwendungen und Erträge wurden mit Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 1.413 (Vorjahr: TEUR 354) verrechnet und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für die Abführung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Absatz 8 HGB bestehen in Höhe von TEUR 1.563 (Vorjahr: TEUR 1.298).

Es resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 1.009 (Vorjahr: TEUR 958).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie alle drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bilanziert. Die Steuerrückstellungen wurden für ausländische Steuern auf Betriebsergebnisse gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. § 256a Satz 2 HGB wird beachtet.

Die Gesellschaft hält keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken. Die Geschäfte dienen ausschließlich der Kurssicherung von Forderungen oder Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft oder der Absicherung von Zahlungsströmen. Die ökonomischen Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Periode nach diesem Tag darstellen.

Steuerlatenzen, die zur Bildung eines entsprechenden Aktivpostens führen, ergeben sich insbesondere aus körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen sowie aus Wertdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz betreffend einzelne Rückstellungen, wie Drohverluste, Pensionen oder Garantierückstellungen. Latente Steuern auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden nur ermittelt, wenn diese entgeltlich im Rahmen eines Asset Deals erworben werden. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 HGB auf die Aktivierung latenter Steuern zu verzichten, wurde Gebrauch gemacht. Nach IDW RS HFA 42 wurde auch vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, passive latente Steuern nicht anzusetzen. Der unternehmensindividuelle kombinierte Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer beträgt wie im Vorjahr 30,0%.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich, der als Anlage zum Anhang angefügt ist.

(2) Finanzanlagen

Anteilsbesitz zum 31.12.2024	Kapitalanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	Direkt	indirekt	in TEUR	in TEUR
Verbundene Unternehmen				
a) mit Ergebnisabführungsvertrag				
Hitachi Rail ESS Deutschland GmbH ¹⁾ , Ditzingen	100,00	0,00	25	5.763
b) ohne Ergebnisabführungsvertrag				
Protostellar GmbH, Brechen ²⁾	74,90	0,00	34	-634
Hitachi Rail GTS Finland Oy, Finnland ³⁾	100,00	0,00	3.329	202
Hitachi Rail GTS Latvia SIA, Lettland ³⁾	100,00	0,00	5	-133

¹⁾ Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 vor Ergebnisabführung

²⁾ Ergebnis auf Basis des vorläufigen Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023,

³⁾ Ergebnis auf Basis des Jahresabschlusses nach IFRS für das Geschäftsjahr 2023

(3) Vorräte

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen setzen sich hauptsächlich aus den Eigenleistungen für Customer Design Engineering (TEUR 471.813; Vorjahr: TEUR 386.178), den Beständen an in Bearbeitung befindlichen fertigen Fremderzeugnissen und Fremdleistungen (TEUR 260.610; Vorjahr: TEUR 233.835) und den in Bearbeitung befindlichen Eigenerzeugnissen (TEUR 135.082; Vorjahr: TEUR 110.060) zusammen, die projektbezogen abgerufen werden. Des Weiteren sind Wertberichtigungen für langlaufende Projekte in Höhe von TEUR 146.635 (Vorjahr: TEUR 70.621) in den unfertigen Erzeugnissen enthalten. Darüber hinaus sind Wertberichtigungen von TEUR 12.615 (Vorjahr TEUR 13.857) in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen enthalten.

In laufender Rechnungen im Geschäftsjahr 2024 wurden Buchungen aus dem Geschäftsjahr 2023 nachgeholt. Diese hätten in 2023 zu einer Erhöhung des Umsatzes von TEUR 13.345, einer Bestandsminderung in Höhe von TEUR 11.589, einer Abnahme der Vorräte von TEUR 11.589 und Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 13.345 geführt

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.798	34.743
Forderungen gegen die Hitachi Rail ESS Deutschland GmbH		
aus dem Ergebnisabführungsvertrag	15.562	23.875
Cash-Pool Forderungen gegen		
Hitachi Rail GTS Latvia SIA (ehemals Thales Latvia SIA)	637	774
Protostellar GmbH	200	200
Hitachi Rail GTS Holding Limited	29.893	0
	94.090	59.592

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 2.143; Vorjahr: TEUR 6.178) beinhalten im Wesentlichen Posten wie debitorische Kreditoren (TEUR 822), Forderungen gegen Mitarbeiter (TEUR 152) und Steuerforderungen (TEUR 1.554).

(5) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel (TEUR 21.186) setzen sich aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. (Vorjahr TEUR 18.319)

(6) Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt TEUR 16.010 und ist voll eingezahlt.

Unser Gesellschafter hat zur Stärkung der Eigenkapital-Struktur TEUR 120.000 in die Kapitalrücklage eingelegt.

Es besteht eine Ausschüttungssperre im Sinne des § 268 Absatz 8 HGB in Höhe von TEUR 241 (Vorjahr: TEUR 727). Diese entfällt auf die Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert, die gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen saldiert werden.

Des Weiteren besteht eine Ausschüttungssperre nach § 268 Absatz 8 HGB in Höhe von TEUR 1.563 (Vorjahr: TEUR 1.298). Diese entfällt auf die Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert, die gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den Altersteilzeitverpflichtungen saldiert werden.

Weiterhin besteht eine Ausschüttungssperre im Sinne des § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von TEUR 1.426 (Vorjahr: TEUR 1.511). Diese entfällt auf den Unterschiedsbetrag der sich bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren für die Pensionsrückstellungen, Entgeltumwandlung und die Rückstellung für Sterbegeld gemäß § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB ergibt.

(7) Sonstige Rückstellungen

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Markt-/ produktbezogene Rückstellungen	97.547	37.690
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	45.424	34.083
Personalbezogene Rückstellungen	18.201	23.726
Übrige Rückstellungen	4.361	1.492
	165.533	96.991

Bei den markt- / produktbezogenen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen aus der Risikovorsorge für die Projektabwicklung. In den markt- und produktbezogenen Rückstellungen sind Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 79.067 (Vorjahr TEUR 19.271) enthalten.

In den personalbezogenen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub (TEUR 1.034), Gleitzeit (TEUR 5.127), Jubiläen (TEUR 2.162), Altersteilzeit (TEUR 1.764) und Bonuszahlungen (TEUR 4.994) ausgewiesen.

(8) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1	Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2023
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	538.854	336.778	199.680	2.396	980.079
(Vorjahr)		(609.514)	(353.704)	(16.861)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.506	24.506	0	0	20.092
(Vorjahr)		(20.092)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.901	4.901	0	0	101.565
(Vorjahr)		(97.085)	(4.480)	(0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	8.758	8.758	0	0	6.094
(Vorjahr)		(6.094)	(0)	(0)	
<i>davon aus Steuern</i>	<i>[5.343]</i>	<i>[5.343]</i>	<i>[0]</i>	<i>[0]</i>	<i>[1.653]</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>[1.520]</i>	<i>[1.520]</i>	<i>[0]</i>	<i>[0]</i>	<i>[629]</i>
	577.019	374.943	199.680	2.396	1.107.830

Pfandrechtliche oder durch ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht. Für die Verbindlichkeiten bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.901	10.492
Verbindlichkeiten aus Capital Lease	0	4.480
Cash-Pool Verbindlichkeiten gegenüber der Thales S.A.	0	86.593
	4.901	101.565

Die Verbindlichkeiten aus dem Capital Lease wurden durch den Erwerb des Grundstücks abgelöst.

Im Geschäftsjahr wurde die Cash-Pool Verbindlichkeit zurückbezahlt.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat mit Datum vom 17. April 2023 gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Hitachi Rail GTS Latvia SIA (ehemals GTS Latvia SIA) eine Patronatserklärung mit einer Laufzeit bis Juli 2025 in Höhe von TEUR 1.300 abgegeben.

Darüber hinaus bestehen weder Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen noch Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten fremder Dritter.

Die Gesellschaft geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer fortlaufenden Bewertung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse geht die Gesellschaft derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können, da die kritischen Phasen des Projekts bereits abgeschlossen sind. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird daher als nicht wahrscheinlich eingeschätzt, da die Gesellschaft aktuell über genügend flüssige Mittel verfügt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	2025	2026 – 2029	nach 2029	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten Kfz	1.251	1.855	0	3.106
Mietverbindlichkeiten	11.415	47.059	158.227	216.701
	12.666	48.914	158.227	219.807

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Investitionen, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse nach Inlands-/Auslandsmarkt

in TEUR	1.1. - 31.12.2024	1.1. - 31.12.2023
Inland	249.551	212.264
Ausland	121.662	140.304
	371.213	352.568

(12) Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	1.1. - 31.12.2024	1.1. - 31.12.2023
Weiterverrechnung von Kosten innerhalb des Konzerns	7.584	8.607
Auflösung von Rückstellungen	1.670	1.494
Währungsgewinne	5.665	4.248
Ergebnisanteil aus Arbeitsgemeinschaften	1.012	1.144
Übrige Erträge	7.422	40.193
	23.353	55.686

(13) Materialaufwand

in TEUR	1.1. - 31.12.2024	1.1. - 31.12.2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	119.005	117.018
Aufwendungen für bezogene Leistungen	147.247	84.110
	266.252	201.128

(14) Personalaufwand

in TEUR	1.1. - 31.12.2024	1.1. - 31.12.2023
Löhne und Gehälter	188.819	179.092
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	37.005	35.467
<i>Davon für Altersversorgung</i>	5.662	4.943
	225.824	214.559
	1.1. - 31.12.2024	1.1. - 31.12.2023
Geschäftsführer	3	3
Oberer leitender Bereich	47	47
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	2.320	1.915
	2.370	1.966

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	1.1. - 31.12.2024	1.1. - 31.12.2023
Dienstleistungsaufwendungen	58.816	56.272
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen einschließlich Frachten	5.676	3.681
Konzerngebühren	9.609	11.722
Mieten	12.817	11.286
Währungsverluste	10.620	8.058
Reparaturen und Instandhaltung	6.625	4.892
Sonstige	16.296	17.301
	120.459	113.212

(17) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Zwischen der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH und der Hitachi Rail ESS GmbH (ehemals Electronic Signalling Services (ESS) GmbH) wurde am 25. September 2006 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages hat die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 der Hitachi Rail ESS GmbH als Ertrag ausgewiesen.

(18) Zinsergebnis

in TEUR	1.1. - 31.12.2024	1.1. - 31.12.2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	537	1.726
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>[49]</i>	<i>[1.140]</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.891	-17.637
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>[-5.926]</i>	<i>[-5.202]</i>
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	<i>[-861]</i>	<i>[-12.435]</i>
	-5.886	-15.911

Die Gesellschaft nutzt das Wahlrecht und weist die Auswirkung der Änderung des Rechnungszinses sowie die Erträge aus dem Deckungsvermögen im Zinsergebnis und nicht im Personalaufwand aus.

(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von insgesamt TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 1.546 Ertrag) beinhalten im Wesentlichen ausländische Steuern auf Betriebsstättenergebnisse des Geschäftsjahres.

Die Analyse der Gesellschaft hat ergeben, dass sie nach dem Mindeststeuergesetz als „Safe Harbour“ eingestuft wird.

Allgemein zur GuV

Weder in diesem noch im Vorjahr gab es wesentliche periodenfremde oder außerordentliche Erträge oder Aufwendungen.

Nachtragsbericht

Die Gesellschafter haben beschlossen, die Eigenkapitalstruktur im anstehenden Rumpfgeschäftsjahr um weitere TEUR 50.000 zu erhöhen.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Sonstige Angaben

Gründung

Die Gesellschaft ist mit dem Gesellschaftsvertrag vom 28. November 1997 errichtet und am 19. Dezember 1997 in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag wurde letztmalig durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 11. Juli 2024 geändert.

Geschäftsführung

Dr. Yves Joannic, Chief Executive Officer und Vorsitzender der Geschäftsführung, bis 28. März 2024

Hannes Boyer, Chief Executive Officer und Vorsitzender der Geschäftsführung ab 1. April 2025

Dr. Hans-Jürgen Wagner, Chief Executive Officer und Vorsitzender der Geschäftsführung ab 28. März 2024 und bis 1. April 2025

Markus Fritz, Chief Operating Officer und Vice President

Tilman Leist, Chief Financial Officer und Director Finance

Herr Dr. Yves Joannic hat im Geschäftsjahr keine Geschäftsführerbezüge von der Gesellschaft erhalten. Die Herren Dr. Hans-Jürgen Wagner, Markus Fritz und Tilman Leist haben Geschäftsführerbezüge von der Gesellschaft erhalten. Mit Verweis auf § 286 Absatz 4 HGB unterbleibt somit eine Darstellung der Geschäftsführerbezüge.

Aufsichtsrat

Zum Bilanzstichtag war der Aufsichtsrat noch nicht konstituiert. Daher ist auch nicht über Aufsichtsratsvergütung zu berichten.

Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen sind unter anderem die Geschäftsführer, Vorstände und Aufsichtsräte der Gesellschaften der Hitachi Gruppe. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen der Gesellschaft getätigt. Nahestehenden Personen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

Nahestehende Unternehmen beinhalten Minderheitsbeteiligungen und Konsortien sowie die nicht konsolidierten Tochterunternehmen der Konzernobergesellschaft Hitachi, LTD., Tokio, Japan. In 2024 haben Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen bestanden. Die stattgefundenen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie durch die Gesellschaft auch fremden Dritten gewährt worden wären. Insgesamt sind die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die in den Konzernabschluss der Konzernobergesellschaft Hitachi, LTD. nicht einbezogen werden, von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Konzernabschluss

Hitachi, LTD., Tokio, Japan, erstellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen in den die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen einbezogen sind. Die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH, als Mutterunternehmen der Hitachi Rail ESS GmbH, der Protostellar GmbH, der Hitachi Rail GTS Finland Oy, der Hitachi Rail GTS Latvia SIA erstellt keinen Teilkonzernabschluss sowie Teilkonzernlagebericht (Befreiung gemäß § 292 HGB).

Der Konzernabschluss von Hitachi, LTD., Tokio, Japan, wird gemäß den IFRS Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt. Wesentliche Abweichungen (Angaben gemäß § 292 Absatz 2 Satz 1 HGB) in den angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gegenüber den handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen bestehen durch

- Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwerts
- die Aktivierung von latenten Steuern
- die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis IAS 19
- die Realisierung von Umsatz und Ergebnis für langfristige Verträge entsprechend dem Projektfortschritt und der erbrachten Leistung
- Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht von Hitachi, LTD., Tokio, Japan, ist auf Anforderung bei der Hitachi, LTD., Tokio, Japan, erhältlich.

Beherrschungsvertrag / Ergebnisabführungsvertrag

Die Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Hitachi Rail ESS GmbH. Am 25. September 2006 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Währungsabsicherungen

in TEUR	Nominalbetrag in TEUR	beizulegender Zeitwert in TEUR	Buchwert	Bilanzposition
Währungsbezogene Geschäfte (Käufe)	123.588	1.261	-	-
Währungsbezogene Geschäfte (Verkäufe)	-	-	-	-

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Abdeckung von Grundgeschäften eingesetzt. Importverbindlichkeiten und Exportforderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in Fremdwährung zu stellen sind, sind durch Devisentermingeschäfte kursgesichert. Zusätzlich zur Kurssicherung von Exportforderungen und Importverbindlichkeiten werden bereits in der Angebotsphase Fremdwährungsgarantien abgeschlossen, die gegen Zahlung einer Garantieprämie eine entsprechende Kurssicherung zum Zeitpunkt der Angebotsphase ermöglichen. Im Falle der Auftragserteilung werden diese Fremdwährungsgarantien zum gesicherten Kurs in Devisentermingeschäfte umgewandelt. Wird aus dem Angebot kein Auftrag gewonnen, so verfällt die Fremdwährungsgarantie ohne weitere Kosten.

Kurssicherungsgeschäfte werden ausschließlich über die Abteilung Corporate Treasury des Hitachi-Konzerns abgeschlossen. Ausfall- und Liquiditätsrisiken aus der Verwendung von Devisentermingeschäften beziehungsweise aus der Verwendung von Fremdwährungsgarantien bestehen nicht.

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Rückkaufswert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung der abgeschlossenen Derivate am Bilanzstichtag. Sie wurden auf Basis anerkannter, von Marktteilnehmern üblicherweise angewandter, finanzmathematischer Methoden ermittelt.

Bewertungseinheiten

Die von der Gesellschaft verwendeten Sicherungsgeschäfte bilden zusammen mit den dazugehörigen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB.

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft / Sicherungsgeschäft	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Volumens
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	411 TEUR	-677 TAUD
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	1.301 TEUR	-26.300 TZAR
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	57 TEUR	-650 TNOK
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	5.532 TEUR	-23.798 TPLN
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	8.927 TEUR	-7.528 TGBP
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	62.788 TEUR	-312.749 TRON
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	20.310 TEUR	-82.660 TSAR
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	24.262 TEUR	-181.075 TDKK

Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Komponenten gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften über den gesamten Sicherungszeitraum vollständig aus. Die Effektivität der Sicherungsmaßnahmen wird im Rahmen des bestehenden Risikomanagements regelmäßig überwacht. Gegebenenfalls erforderliche Anpassungen der Sicherungsstrategie werden zeitnah vorgenommen.

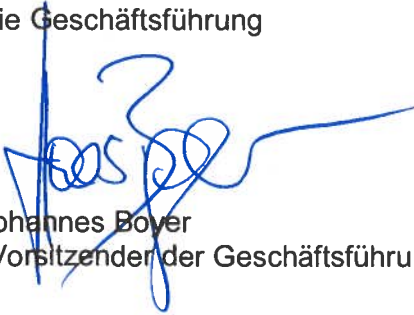
Prüferhonorare

Das für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 150.

Ditzingen, 19. Mai 2025

Hitachi Rail GTS Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung



Johannes Boyer
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



Markus Fritz



Tilman Leist